

Missale

1. Adventssonntag (V) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 003

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. Adventssonntag (V) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
kein Gloria: Lied:	9
Tagesgebet:	10
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers: Priester:	15
Evangelium: Priester:	16
Predigt: Priester / Diakon:	17
Credo: Priester:	21
Fürbitten: Priester und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet I:	27
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession (Verstorbene):	32
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	40
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

1. Adventssonntag (V) B

Eröffnungsvers:

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele.
Mein Gott, dir vertraue ich. Lass mich
nicht scheitern, lass meine Feinde
nicht triumphieren! Denn niemand,
der auf dich hofft, wird zuschanden.
(Ps 25,1-3)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr, der kommen wird zu einer
Stunde, die niemand kennt, sei mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Ein religiöses Schlagwort unserer
Zeit behauptet: "Gott ist tot." Man
könnte das Wort umkehren und
behaupten: "Der Mensch ist tot." Das
würde ein Kennzeichen unserer Zeit
aber nur verallgemeinern. Darüber
nachzudenken, will uns der Advent
mit seiner Gotteserwartung anregen.

Kyrie:

Nun wollen wir über uns selber nachdenken und Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du bist gekommen, den Menschen neues Leben zu schenken: - *Herr, erbarme dich unser.*



Durch deine Erlösung erweckst du uns vom Tod der Sünde: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wirst wiederkommen, dein Werk zu vollenden: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

kein Gloria: Lied:

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, alles steht in deiner Macht; du schenkst das Wollen und das Vollbringen. Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit Christus entgegengehen und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorbereiten, damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten, wenn er wiederkommt in Herrlichkeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 63,16b-17.19b; 64,3-7) (Reiss doch den Himmel auf und komm herab!)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

63:16b Du, Herr, bist unser Vater, "Unser Erlöser von jeher" wirst du genannt.

63:17 Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren und machst unser Herz hart, so dass wir dich nicht mehr fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Eigentum sind.

63:19 Reiss doch den Himmel auf, und komm herab, so dass die Berge zittern vor dir.

64:3 Seit Menschengedenken hat man noch nie vernommen, kein Ohr hat gehört, kein Auge gesehen, dass es einen Gott gibt ausser dir, der denen Gutes tut, die auf ihn hoffen.

64:4 Ach, kämst du doch denen entgegen, die tun, was recht ist, und nachdenken über deine Wege. Ja, du warst zornig; denn wir haben gegen dich gesündigt, von Urzeit an sind wir treulos geworden.

64:5 Wie unreine Menschen sind wir alle geworden, unsere ganze Gerechtigkeit ist wie ein schmutziges Kleid. Wie Laub sind wir alle verwelkt, unsere Schuld trägt uns fort wie der Wind.

64:6 Niemand ruft deinen Namen an, keiner rafft sich dazu auf, festzuhalten an dir. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und hast uns der Gewalt unserer Schuld überlassen.

64:7 Und doch bist du, Herr, unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 80, 2ac u. 3bc. 15-16.18-19 [R: vgl. 4])

℞ – Richte uns wieder auf, o Gott, lass dein
Angesicht leuchten, dann sind wir
gerettet. – ℞

80:2ac Du Hirte Israels, höre! * Der du auf
den Kerubim thronst, erscheine!

80:3bc Biete deine gewaltige Macht auf, *
und komm uns zu Hilfe! - ℞

℞ – Richte uns wieder auf, o Gott, lass dein
Angesicht leuchten, dann sind wir
gerettet. – ℞

80:15 Gott der Heerscharen, wende dich
uns wieder zu! * Blick vom Himmel
herab, und sieh auf uns!
Sorge für diesen Weinstock *

80:16 und für den Garten, den deine Rechte
gepflanzt hat. - ℞

℞ – Richte uns wieder auf, o Gott, lass dein
Angesicht leuchten, dann sind wir
gerettet. – ℞

80:18 Deine Hand schütze den Mann zu
deiner Rechten, * den
Menschensohn, den du für dich gross
und stark gemacht.

80:19 Erhalt uns am Leben! * Dann wollen wir deinen Namen anrufen und nicht von dir weichen. - R

R - Richte uns wieder auf, o Gott, lass dein Angesicht leuchten, dann sind wir gerettet. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 1,3-9) (Wir warten auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

1:3 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

1:4 Ich danke Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde,

1:5 dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis.

1:6 Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt,

1:7 so dass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die

Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn, wartet.

1:8 Er wird euch auch festigen bis ans Ende, so dass ihr schuldlos dasteht am Tag Jesu, unseres Herrn.

1:9 Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers: Priester:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Erweise uns, Herr, deine Huld, und gewähre uns dein Heil. (Ps 85,8)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium: Priester:

(Mk 13,33-37) (Seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

13:33 Seht euch vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

13:34 Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verliess, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

13:35 Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.

13:36 Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.

13:37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Mit dem ersten Adventsonntag beginnt die Vorbereitung auf Weihnachten. Es ist somit eine Vorbereitungszeit, wie die Fastenzeit vor Ostern. Die Liturgischen Farben entsprechen sich, es ist Violett. Diese Farbe ist die Farbe der Besinnung, der Busse, und der Umkehr.

Doch, worauf bereiten wir uns im Advent eigentlich vor? Ist es die Geburt Jesu? Weihnachten – der 25. Dezember – ist definitiv nicht der Geburtstag Jesu. Den exakten Tag wissen wir schlicht und ergreifend nicht. Es dürfte jedoch eher im November gewesen sein, denn der Erzengel Gabriel kam im sechsten Monat (Adar), das ist im Februar/März zu Maria (Lk 1,26). Neun Monate später ist dann eher Ende November (Kislew). Somit wäre der Geburtstag Jesu wohl fast identisch mit dem ersten Adventsonntag. Geburtstagsfeste müssen jedoch nicht zwingend genau am Jahrestag gefeiert werden, sondern können auch danach gefeiert werden, wie es auch bei uns oft geschieht. Selbst das sich gegenseitig beschenken war früher nicht an Weihnachten, sondern am 6. Dezember, dem Nikolaustag. Dies in Erinnerung an die Grosszügigkeit des Bischofs Nikolaus von Myra (15. März 270 - 6. Dezember 343).

Dennoch feiert alle Welt in gut vier Wochen die Geburt Jesu. Das ist soweit richtig, das ist schön und das ist auch gut so. Doch worauf bereiten wir uns nun in den gut vier Wochen Advent tatsächlich vor?

Wir bereiten uns nicht auf den Geburtstag Jesu vor, denn der war ja vor über 2'000 Jahren. Wir bereiten uns nur bedingt auf die Erinnerung an die Geburt Jesu, also auf das Geburtstagsfest, vor. Die Geburt Jesu war sein erstes Kommen in diese Welt. Wir bereiten uns vielmehr auf sein zweites Kommen in diese Welt vor und dazu hilft uns die Erinnerung an seine Geburt. Sämtliche Lesungstexte in der Liturgie des Advents haben nur einen wesentlichen Inhalt. Das Ende der Epoche, die Wiederkunft des Messias und unsere Vorbereitung darauf. Wenn also ein Katholik behauptet, er hätte noch nie etwas von der Wiederkunft des Messias – das ist Jesus der Christus – gehört, dann hat er wahrlich den Lesungstexten des Advents nie gelauscht.

- - -

Am heutigen ersten Adventssonntag fleht Jesaja in der ersten Lesung in eindringlicher Weise zu Gott, er solle die Menschen nicht länger abirren lassen von seinen Wegen. Mehr noch, er ruft zu Gott: "Reiss doch den Himmel auf, und komm herab, so dass die Berge zittern vor dir. Ach, kämst du doch denen entgegen, die tun, was recht ist, und nachdenken über deine Wege. Ja, du warst zornig; denn wir haben gegen dich gesündigt, von Urzeit an sind wir treulos geworden." Jesaja zeigt uns ganz deutlich unsere innere Zerrissenheit auf. Zum einen sehnen wir uns nach Gottes Kommen und seiner Gerechtigkeit, zum andern jedoch zittern wir innerlich vor Angst, denn wir sündigen unentwegt,

denn wir sind treulos seit Urzeit. Diese Treulosigkeit ist nichts anderes als unser Stolz, der nicht zugeben will, dass wir unzulänglich sind, eben nicht 'mündige Christen' sondern nur Christen mit einem 'grossen Mund'. Darum stimmten wir auch im Antwortpsalm in das Rufen zu Gott ein: "Richte uns wieder auf, o Gott, lass dein Angesicht leuchten, dann sind wir gerettet." Ohne das stete Leuchten des Angesichtes Gottes in unserer Seele sind wir nicht nur selber in der Finsternis, sondern, dann sind wir Finsternis.

Wie Jesaja zuvor, so sagt auch Paulus in der zweiten Lesung: "Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt, so dass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn, wartet." Im Unterschied zur Zeit des Jesaja, in der der Messias noch nicht offenbart war, kennen wir ihn und warten doch sehnsüchtig auf seine Wiederkunft. In diesem Warten fehlt uns keine Gnadengabe, insofern wir sie in Anspruch nehmen, die Gnade der Busse, Beichte und Umkehr; die Gnade seiner Gegenwart in der Eucharistie und alle anderen Gnadengaben, die Jesus uns schenkte.

Auch Jesus mahnt uns im Evangelium: "Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen." Jesus sagt uns mit diesen Worten viel mehr, als nur, dass es scheinbar lange dauert, bis zu seiner Rückkehr. Er sagt uns auch, dass das Warten für uns wie Nacht ist. Seine Gegenwart ist zwar im Heiligen Geiste und

den Sakramenten unter uns, doch ist dies irgendwie Zeichenhaft, für manche so verschleiert, dass sie selbst dies nicht als Zeichen seiner Gegenwart erkennen. Im Augenblick seiner Wiederkunft wird diese zeichenhafte Gegenwart übergehen in die reale Präsenz Jesu im Lichte. Wirst du dies aushalten, wenn du bereits seine Gegenwart in der Zeichenhaftigkeit nur schwer erträgst?

- - -

Sind wir bereit für dieses Endgericht? Bist du ganz konkret, ja du, bereit, Jesus vor die Augen zu treten, Rechenschaft über dein Leben vor den Völkern abzulegen? Bist du bereit? Oder, sagst du dir: ich brauche noch etwas Zeit; sprich: ich bin noch nicht bereit! Diese Tage des Advents erinnern uns daran, dass wir jederzeit bereit sein müssen. Wir kennen weder den Tag noch die Stunde, in der Jesus wiederkommt. Das kann tatsächlich heute oder morgen in der Parusie – seiner Wiederkunft in Herrlichkeit in diese Welt – oder in einem Unfall geschehen, der dich plötzlich sterben lässt und dich binnen eines Augenblickes vor den Richterstuhl Gottes stellt. Bist du bereit? Wenn nicht, dann nutze diese Tage des Advents, dich darauf vorzubereiten. Amen.

Credo: Priester:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Priester und Lektor 3:

Lasst uns beten zum Herrn Jesus Christus,
der zum Gericht der Welt kommen
wird:

Herr Jesus Christus, du wirst dein Volk
vollenden. – Hilf dem Volk und den
Dienern der Kirche, dein Kommen in
Freude zu erwarten: (*Wir bitten dich,
erhöre uns!*)

Du hast uns auf Wachsamkeit und Treue
verwiesen. – Stärke mit besonderer
Treue zu deinem Wort diejenigen, die
über die Völker der Erde herrschen:
(*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Dein Reich wird plötzlich und unerwartet
kommen. – Wecke auf, die in
Gleichgültigkeit und Sorglosigkeit
dahinleben: (*Wir bitten dich, erhöre
uns!*)

Unser Leben ist kein bleibender Besitz. – Gib
den Unheilbaren und Siechen, den
Schwachen und Einsamen Mut, die
Last ihres Lebens zu tragen: (*Wir
bitten dich, erhöre uns!*)

Du erfüllst mit Gnade, die sich deiner
Botschaft öffnen. – Gib den Völkern

der Dritten Welt die Kraft, auf allen
Gebieten ihre Lage zu verbessern:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Barmherziger Gott, deine Güte ist ohne Mass.
Lass uns am Tag des Gerichtes von
aller Anklage frei sein und rette uns
durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.
Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, alles, was wir haben, kommt von dir. Nimm die Gaben an, die wir darbringen. Mache sie für uns in diesem Leben zum Sakrament der Erlösung und rufe uns an deinen Tisch im kommenden Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Advent I - Das zweimalige kommen Christi [S. 354])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn in seinem ersten Kommen hat er sich entäussert und ist Mensch geworden. So hat er die alte Verheissung erfüllt und den Weg des Heiles erschlossen. Wenn er wiederkommt im Glanz seiner Herrlichkeit, werden wir sichtbar empfangen, was wir jetzt mit wachem Herzen gläubig erwarten. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt: zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfertgabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und ...), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Ewigkeit, die wir erwarten, wird eine Ewigkeit des Friedens sein. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die mit dem Herrn eingehen
können in sein Reich, wenn er
wiederkommt.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Herr wird seinen Segen spenden, und unsere Erde bringt ihre Frucht hervor. (Ps 85,13)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast uns an deinem Tisch mit neuer Kraft gestärkt. Zeige uns den rechten Weg durch diese vergängliche Welt und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche, damit wir in allem dein Reich suchen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

An Auftrag und Ziel erinnert uns der Advent. Die Zeichen der Zeit sollen wir aufmerksam beobachten und uns für den Herrn bereithalten.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin und lebt in Frieden. - *Dank
sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

